

Erster Gelbviehstammtisch in Thüringen



Der hornlose Gelbviehbulle Henner

Ziel laut Jens Hartleb ist die 100er Marke der züchterisch bearbeiteten Tiere in Thüringen zu überschreiten und neue Züchter auf Grund der Vorzüge dieser Rasse zu gewinnen. Wolfram Knorr berichtete, dass seit Bestehen der Eigenleistungsprüfstation in Dornburg bis auf zwei Jahrgangseinstellungen immer Gelviehbullen sich der Prüfung unterzogen, wobei sie der starken Fleischnackviehpopulation in den Prüftagszunahmen kaum nachstanden.

Dr. Andreas Ahrens von der Thüringer Tierseuchenkasse hielt einen sehr interessanten Beitrag über die Problematiken Schmallenberg-Virus und Paratuberkulose.

Nachmittags stand die Herdenbesichtigung des Züchters Stefan Reusche auf dem Programm. Die Tiere bewegten sich auf einem



Die Teilnehmer des Treffens bei der Herdenbesichtigung.

Züchter und Interessenten dieser Rasse trafen sich am Samstag, dem 14. Oktober 2012 im westthüringer Raum (Großenlupnitz), eingeladen durch den Züchter Jens Hartleb. Große Unterstützung erhielt er dabei vom Zuchtinspektor des LTR Albrecht Rindt.

Begonnen wurde in der Gaststätte „Zur Sonne“ mit zwei sehr guten Fachvorträgen. Im ersten sprach der Zuchtleiter der Fleischrinder von Thüringen, Herr Wolfram Knorr, über die Entwicklung der Gelbviehzucht in diesem Bundesland. Es konnte festgestellt werden, dass der Rückgang des Herdbuchbestandes seit Mitte des letzten Jahrzehntes gestoppt und danach kontinuierlich erweitert wurde.

sehr extensivem Standort, was man ihnen nicht ansah. Interessant, der hornlose Besamungsbulle Henner mit seiner Nachzucht war hier zu sehen. Die Nachkommen präsentierten sich rahmig und gut bemuskelt.

Ein schöner Tag für alle Anwesenden, durch das engagierte Wirken aller am Stammtisch Beteiligten konnte ein hohes Niveau erzielt werden, die Züchter konnten sich untereinander austauschen.

Vormerken können sich alle Gelbviehzüchter schon den Termin des nächsten Stammtisches, er wird am ersten Wochenende im Oktober 2013 in Bücheloh stattfinden.

► Wolfgang Jatzke



Die Herde von Stefan Reusche auf extensiver Weide.